



N°1 Meine Göttin.
N°2 Grenzen der Menschheit. N°3. Menschengefühl.

3

GEDICHTE

von Barth

für

vierstimmigen Männerchor

componirt

von

Ferdinand Hiller.

OP. 63.

N° 14162 155.

Pr. 1 Fl. 48 Kr.

Eigentum des Verlegers. Eingetragen in das Archiv der Union.
MAINZ BEI B. SCHOTT'S SÖHNEN

Brüssel bei Gebrüder Schott.

London bei Schott & Co.
158 Regent Street.2, Rue de la Couronnerie.

Vollständige Auslieferungs-Lager:

Leipzig bei C.F. Leode. Wien bei H.F. Müller.

Rotterdam bei H.T. Lichtenauer.

Déposé à la Bibliothèque Impériale de France.
en Dépôt chez J. Hartmann, Boulevard des Capucines, N° 15 à Paris.

Joseph Joachim-Nachlaß



MEINE GÖTTIN.

N^o. 1.Allegro. $\text{♩} = 100$.

TENORI.

BASSI.

f Wel - cher Unsterb - lichen, wel - cher Unsterb - lichen

soll der höch - ste Preis sein? *f* mit Niemandstreitich, mit Niemandstreitich,

dolce. aber ich geb' ihnder e - wig beweg - lichen, immer neuen, seltsamen
dolce.

Toch - ter Jo - vis, *pp* seinem Schooskinde, sei - nem Schooskinde,
pp

ff der Phanta - sie, der Phan - ta - sie. *p* leicht. Denn ihr hat er al - le Launen, die er
ff *p*

14162.

Bei der großen Ausdehnung, welche der Männerchorgesang heutigen Tages gewonnen ist, es eine auffallende Erscheinung, daß er nach einer Seite hin so wenig benutzt worden, welche seiner Natur vorzugsweise angemessen erscheint, nach der nämlich des deklamatorischen Gesanges mit Benutzung einer bedeutungsvollen Texte, wie sie eines Chores von Männern würdig sind. Der Componist hat im anliegenden Hefte (namentlich den ersten beiden Nummern) einige Versuche gemacht, welchen er mehr um ihrer Richtung, als um ihrer selbst willen eine beachtende Theilnahme wünscht.

Ferdinand Hiller.

Dr. 0004

sonst nur al-lein sich vor-behält, zu-gestan-den und hat seine Freude,

hat seine Freude an der Thörin, hat seine Freude hat seine Freude, sei-ne

Freude an der Thörin Sie mag rosen-bekränzt mit dem
sie mag rosen-bekränzt

Li-lienstängel Blumen-thäler betre-ten, Sommer-
mit dem Li-lienstängel Blumenthäger betreten,

-vögel ge-bieten, und leicht. nährenden Thau mit
Sommervögel ge-bieten, und leicht nährenden Thau

Bie-nenlip-pen von Blü-then sau-gen, mit Bienen-lip-pen von Blü-then sau-
poco rit. poco rit.

Halber Chor.

Animato.

p *cresc.* *ff* *ff*

- gen; O - der sie mag mit fliegendem Haar und düsterem Bli - cke im

p *cresc.* *ff*

Win - de sausen um Fel - senwände und

ff im Win - de sausen um Fel - senwände

tau - sendfarbig wie Morgen und Abend

und tau - sendfarbig wie Morgen und A - bend

p

Im - mer wechselnd wie Mon - des blicke wie Mon - des blicke

p

poco rit. *Moderato. ♩ = 88.* *dolce cresc.* *f* *ff*

den Sterblichen schei - nen. Ganzer Chor. Lasst uns Al - le den Vater preisen,

poco rit. *dolce cresc.* *f* *ff*

dolce cresc. *f* *ff* *dolce.* *p*

lasst uns Al - le den Vater preisen, den al - ten, ho - hen, der

dolce cresc. *f* *ff* *dolce.* *p*

solch ei-ne schöne un-verwelk-li-che Gattin dem sterblichen Menschen ge-

f **Animato** $\text{♩} = 100.$

- sel - len mö - gen! Denn uns al-lein hat er sie ver-bun-den mit

Himmelsband und ihr ge-bo-ten, in Freud und E-lend, in

dolce.

Freud und E-lend als treu-e Gattin nicht zu ent-wei-chen.

dolce.

Halber Chor.
cresc. e poco stringendo.

Al-le die andern armen Geschlechter der kinderreichen le-bendigen Er-de

p *cresc.*

wandeln und wei-den in dunkeln Genuss und trüben Schmerzen des

f *dol.*

p *cresc.* *f* *dol.*

Tempo I^o

au - gen - blicklichen beschränkten Le - bens, ge - beugt vom Jo - che der

Ganzer Chor.

Noth - - durft. Uns Uns a - ber hat er sei - ne ge - wandteste, ver -

- zär - telte Tochter gegönnt, freut euch! be - geg - net ihr lieb - lich, wie

ei - ner Ge - lieb - ten! lasst ihr die Wür - de der Frau - en im

pp ^{SOLI.}

Haus! und dass die al - te Schwiegermutter Weisheit das zar - te

pp SOLI.

poco rit.

Seelchenja nicht be - lei - dige, ja nicht be - lei - dige, ja nicht be -

poco rit.

Meno vivace $\text{♩} = 80$
TUTTI *espress.*

- lei - dige! Doch kenn ich ihre Schwester, die äl - tere, ge - setztere,

TUTTI. *espress.*

pp

meine stil - le Freundin, meine stil - le Freundin; o dass die erst mit dem

pp

mf

Lich - te des Lebens sich von mir wen - de, die ed - le Treiberin, die

mf

ed - le Trös - te - rin, Treiberin, Trös - terin, Hoff -



- nung, die ed - le Trös - te - rin, Hoff - - - nung.

GRÄNZEN DER MENSCHHEIT.

Nº 2.

Andante. $\text{♩} = 66$.

TENORI.

BASSI.



dolce. *p*

Wenn der ur - al - te hei - li - ge Va - ter mit ge - lassener



f *ff*

Hand aus rol - lenden Wol - ken seg - nende Blitze ü - ber die Er - de



dolce. *pp*

sät, küss'ich den letz - ten Saum seines Kleides, kindliche
ü - ber die Er - de sät küss'ich den Saum



p

Schauer, kindli - che Schauer, kindli - che Schauer treu in der Brust.

Allegro. $\text{♩} = 144$.

f Denn mit Göt-tern soll sich nicht messen
soll sich nicht messen ir-gend ein

ir-gend ein Mensch. *p* Hebt er sich auf-wärts, hebt er sich aufwärts
Mensch. *p* *cresc.*

cresc. und be-rührt mit dem Scheitel die Ster-ne, *f* nir-gends haften dann die
cresc. *f* *decresc.*

p un-sichern Soh-len und mit ihm spie-len Wol-ken und
p

p Win-de, mit ihm spie-len Wolken und Winde. *ff* 1 Steht er mit
p *ff*

dolce.

fes - ten mar - ki - gen Knochen auf der wohlge - gründeten,

dolce.

wohlge - gründeten dau - ern - den Er - de: reicht er nicht auf,

reicht er nicht

cresc. reicht er nicht auf, nur mit der Ei - che o - der der

cresc. auf, reicht er nicht auf *f* *decresc.*

Re - be sich zu ver - gleichen, sich zu ver - gleichen, reicht er nicht

cresc.

auf, nur mit der Ei - che o - der der Re - be sich zu ver -

f *decresc.*

- glei - chen, sich zu ver-
 sich zu ver - gleichen, zu ver-
 sich zu ver - glei - - - chen, sich zu ver-

- glei - - chen. **Tempo I?**
 - glei - - chen. Was un - ter - scheidet Göt - ter von Menschen? dass
 - glei - - chen. *mf* *f* *p*

vie - le Wel - len vor je - nen wandeln, ein e - wiger Strom, eine - - wiger
f

dolce. Halber Chor. und wir ver-
 Strom; Uns hebt die Welle, verschlingt die Welle, und wir ver - sin - ken, ver-
dolce. *p*

- sin - ken **TUTTI.**
 - sin - ken, **TUTTI.** uns hebt die Welle, uns hebt die Welle, ver-
 und wir ver - sin - - ken,

und wir ver-sinken und wir ver-

- schlingt die Welle, und wir ver-sin - ken, und wir ver-sin - ken,

p

- sinken und wir ver-sinken

und wir ver-sin - - - ken, ver-sinken, ver-sinken.

pp

MENSCHENGEFÜHL.

Nº 3. Mässig. $\text{♩} = 80.$

TENORI. *f* *ff* *f*

Ach ihr Göt-ter! grosse Götter in dem weiten Himmel

BASSI. *f* *ff* *f* *f* *in dem*

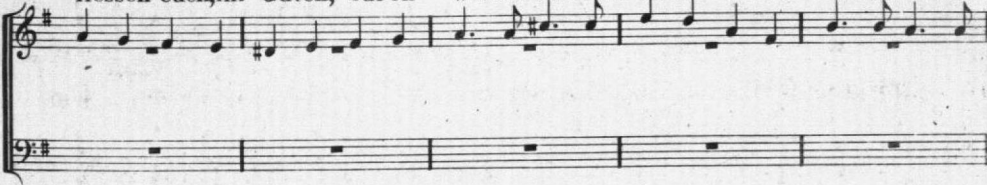
droben! ach ihr Göt-ter, grosse Göt-ter in dem weiten Himmel droben

weiten Himmel droben

Kräftig und lebendig. $\text{♩} = 100.$

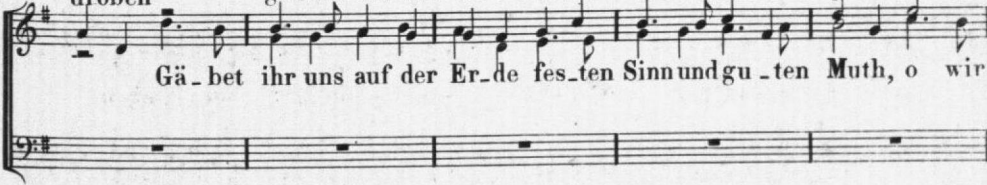
Gä - bet ihr uns auf der Er-de fes-ten Sinn und gu - ten Muth; o wir

liessen euch, ihr Guten, euren weiten Himmel droben euren weiten Himmel



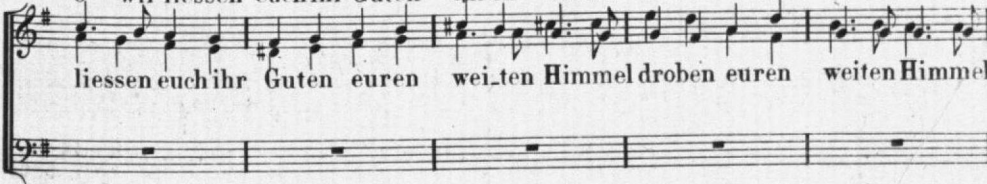
droben gä - bet ihr uns auf der Er - de fes - ten Sinn und guten Muth,

Gä - bet ihr uns auf der Er - de fes - ten Sinn und gu - ten Muth, o wir



o wir liessen euch, ihr Guten, euren weiten Himmel euren weiten Himmel

liessen euch, ihr Guten, euren weiten Himmel droben euren weiten Himmel



droben gä - bet ihr uns auf der Er - de

droben gä - bet ihr uns auf der Erde fes - ten Sinn und guten Muth

Gä - bet ihr uns auf der Er - de fes - ten Sinn und gu - ten Muth; o wir



fes - - ten Sinn und gu - - ten Muth festen Sinn und gu - ten

o wir liessen euch, ihr Guten, euren weiten Himmel euren weiten Himmel

liessen euch, ihr Guten, eu - ren wei - ten Himmel droben euren weiten Himmel



Muth o wir lies_seneuch ihr Götter eu - ren
 droben gä - bet ihr uns auf der Er - de
 droben gä - bet ihr uns auf der Er - de fes - ten Sinn und guten Muth,
 Gä - bet ihr uns auf der Er - de fes - ten Sinn und gu - ten Muth o wir

wei - ten wei - ten Him - mel euren Himmeldro -
 fes - ten Sinn und gu - ten Muth festen Sinn und gu - ten
 o wir liessen euch ihr gu - ten eu - ren wei - ten Himmel eu - ren wei - ten Himmel
 liessen euch ihr Guten euren wei - ten Himmel droben eu - ren wei - ten Himmel

- ben Ach ihr Göt - ter grosse Göt - ter o wir liessen
 Muth SOLI. dolce. Ach ihr Götter cresc. grosse Götter f o wir
 droben SOLI. grosse Götter
 droben dolce. cresc. f

euch ihr Gu - ten Schneller. Alla breve $\text{♩} = 144$.
 liessen dolce. euch ihr Gu - ten TUTTI. f
 TUTTI. eu - ren wei - ten wei - ten
 dolce. f

wei - ten wei - ten wei - ten Himmel euren weiten Himmel
 f p

dro - - - ben Gä - - bet ihr uns fes - - ten Sinn und
 ff Gäbet ihr uns auf der Erde festen Sinn und gu - ten

Muth fes - ten Sinn gu - ten Muth fes - ten Sinn guten Muth o wir
 Muth f o wir lies - sen

liessen euch ihr Guten eu - ren wei - - - ten
 euch ihr Gu - ten eu - ren wei - - ten

Halber Chor.
 pp
 Him - mel droben eu - ren weiten Himmel dro - -
 pp
 Him - mel droben eu - ren weiten Himmel dro - -

p SOLI. ff TUTTI.
 - - - ben, droben, droben, droben, droben.
 p ff
 - - - ben, droben, droben, droben, droben.